

Fussball

Fussball-Fest auf dem Füllerich

Am vergangenen Samstag war der FC Solothurn der erste Gast auf dem Füllerich in einem Heimspiel des FC Muri-Gümligen in der 1. Liga.

Es herrschte eine besondere Stimmung auf dem Füllerich. Das erste Heimspiel in der 1. Liga in der Geschichte des FCMG. Bereits beim Eingang war nicht mehr alles wie bisher gewohnt. Das Tor das bisher stets offen war, Sponsoren ermöglichten in den vergangenen Jahren Gratis-Tickets für alle, wurde von einem Security bewacht und wer nicht Mitglied beim FC Muri-Gümligen, Sponsor oder Partner ist, muss neu ein Ticket kaufen.

Die «Ehre» des ersten 1. Liga-Gastes fiel dem traditionsreichen und ambitionierten FC Solothurn zu. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Solothurn nahmen die knapp 50 Kilometer unter die Räder und sorgten für eine schöne Kulisse bei diesem ersten Saisonhighlight auf dem Füllerich – mehr als 500 Fans wohnten dem Spiel bei.

Vor dem Anpfiff wurde Joël Bürki, langjähriger Captain des FC Muri-Gümligen offiziell verabschiedet. Bürki begann seine Karriere in der Fussballschule des FCMG und hat während 25 Jahren kein anderes Leibchen getragen als jenes von Muri-Gümligen. Bürki hat vier Aufstiege, aber auch einen Abstieg erlebt. Er war Captain in der Zeit, als Guillaume Horau beim FCMG spielte und er war auch in der letzten Saison im Team, als dem Club der erstmalige Aufstieg in die 1. Liga gelang. Nun wurde er von Präsident Bruno Hunziker, gebührend und unter grossem Applaus verabschiedet.



Joël Bürki, langjähriger Captain des FCMG wurde vor dem Spiel offiziell verabschiedet.



Die Mannschaft des FC Muri-Gümligen schwört sich vor dem Spiel ein.

Nach dem Auftaktsieg gegen Muttenz vor einer Woche konnte Muri-Gümligen auch gegen den als Mitfavorit für den Aufstieg gehandelten FC Solothurn gut mithalten. Das Spiel wurde hart geführt und die Zuschauerinnen und Zuschauer bekamen einen ersten Ein-

druck, was es bedeutet in der 1. Liga zu spielen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit musste FCMG-Verteidiger Noah Zollner mit gelb-rot vorzeitig unter die Dusche. Der FCMG kämpfte 40 Minuten lang in Unterzahl und hatte sogar zwei gute Konterchancen, die zum Sie-



Ein Schluck gegen den Durst: Bei den hohen Temperaturen wurde – wie bei der WM – pro Halbzeit eine Trinkpause angeordnet.



Hoher Besuch auf dem Füllerich: Peter Knäbel (Präsident des Schweizerischen Fussballverbandes SVF, links) und Bruno Hunziker (Präsident des FC Muri-Gümligen). Bilder: DNT Vision

gestor hätten führen können. Das vermeintliche 1:0 wurde vom Schiedsrichter-Trio aus dem Tessin zurecht wegen Offside aberkannt. Der FCMG konnte sich in der Folge auch bei Goalie Yannick Schöni bedanken, der zwei Mal in Extremis retten. Nach einer hektischen Schlussphase mit Rudelbildung und einigen gelben Karten trennten sich die Teams mit einem gerechten 0:0 Unentschieden. Der schwierige Saisonstart ist gelungen: Nach zwei Spielen gegen starke Gegner hat Muri-Gümligen schon vier Punkte auf dem Konto und noch keinen Gegentreffer erhalten.

Nach dem Spiel genossen die Zuschauerinnen und Zuschauer bei einem Getränk und einem Imbiss aus dem Füllerich-Stübli die sommerlichen Temperaturen. Die Sponsoren und Partner waren noch zu einem Apéro eingeladen und diskutierten angeregt über das Abenteuer 1. Liga des FC Muri-Gümligen. Mit dabei waren auch Thomas Schneider, Generalkonsul der Schweiz in Vancouver, der in Muri-Gümligen aufgewachsen ist und selbst beim FCMG spielte, sowie Peter Knäbel. Der Präsident des Schweizerischen Fussballverbandes kam erst später, weil er in seiner Funktion das Cupspiel zwischen Courtételle und dem FC Basel besuchte. Knäbel liess es sich aber nicht nehmen, unweit von seinem Büro beim Verband auf den FCMG anzustossen. Knäbel wünschte Muri-Gümligen eine gute Saison und meinte mit einem Schmunzeln, dass bei der schönen Aussicht auf das Bergpanorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau, der eine oder andere Gegner vielleicht die Konzentration verlieren wird.

Peter Pflugshaupt



Sponsoren und Partner des Clubs waren nach dem Spiel zum Apéro eingeladen.